



3. Ausgabe
09 / 2025



INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT



NIEDERDORF

Gemeinderat Ruedi Gerber

Geschätzte Leserschaft unseres Dorfblattes

Ich möchte mich Euch auf diesem Weg gerne vorstellen.

Ruedi Gerber, Winkelweg 6, Jahrgang 1958, verwitwet, in einer neuen Beziehung und Vater von 4 erwachsenen Kindern, Grossvater von 5 Enkelinnen.

Als Wiederholungstäter bin ich nun wieder in den Gemeinderat von Niederdorf gewählt worden. Bereits von 2004 bis 2012 war ich Teil dieses Gremiums und freue mich auf die interessanten Tätigkeiten und spannende Begegnungen.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, welche an der Wahl teilgenommen haben.

Das Privileg stimmen und wählen zu können, haben nicht alle Länder so ausgeprägt wie wir hier in der schönen Schweiz.

Also bitte nutzen Sie dieses Privileg auch sehr rege bei unseren Gemeindeversammlungen, Wahlen und Abstimmungen.

Demokratie, was heisst das eigentlich:

Das ist Griechisch und bedeutet „Herrschaft des Volkes“.

Der Gemeinderat ist bei uns eine exekutive Behörde und vertritt somit das Volk und genau das werde ich so umzusetzen versuchen.

Zu meinen Aufgaben gehören:

Öffentliche Sicherheit (Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Militär und Polizei)
Raumplanung, Bauwesen, Bauverwaltung und Tierhaltung

Zum Thema sparen betreffend Gemeindefinanzen mache ich mir folgende Überlegungen:

Umsetzen, wo es Sinn ergibt, jedoch müssen wir unbedingt weiterhin die nötigen Unterhaltsarbeiten angehen z.B. die Wasserverteillungen und die Strassen, damit unsere Nachfolger eine intakte Infrastruktur übernehmen können.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit und geniessen Sie das hoffentlich weiterhin tolle Wetter.

Ruedi Gerber, Gemeinderat



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der Herbstferien vom 29. September — 10. Oktober 2025 ist der Schalter der Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 10.00 bis 11.30 Uhr.

Am Nachmittag bleibt der Schalter geschlossen. Sie können Ihr Anliegen auch gerne per E-Mail, gemeinde@niederdorf.ch, an uns richten. Die Telefonzeiten bleiben unverändert.

Wir wünschen Ihnen schöne Herbstferien.

Gemeindeverwaltung Niederdorf

Einwohnergemeindeversammlung

Am Montag, 15. September 2025 findet im **Allzweckraum, Kilchmattstrasse 5a** die nächste Einwohnergemeindeversammlung statt.

Gemeinschaftsgrab St. Peter

Zur Erleichterung des Unterhalts des Gemeinschaftsgrabes bitten wir die Bevölkerung keine Erinnerungsgegenstände aufzustellen. Blumen und Blumengestecke können gerne hingelegt werden. Es gehört zu den Aufgaben der Mitarbeiter des Werkhofs diese nach dem Verwelken zu entsorgen.

Für den Erhalt einer gepflegten, pietätvollen Grabstätte werden alle anderen Gegenstände nach einer kurzen Weile entfernt.

Die Friedhofscommission St. Peter bedankt sich für Ihr Verständnis

Mütter- und Väterberatung

Termine in der Beratungsstelle auf Voranmeldung oder Hausbesuche nach Vereinbarung

Ort Unteres Schulhaus, Hauptstrasse 55, 4435 Niederdorf

Wann Jeden 1. Freitagnachmittag des Monats
nur mit Voranmeldung

Telefonnummer **079 872 62 06** Nicole Mischler

E-Mail **n.mischler@mvb-regioliestal.ch**

Homepage **www.mvb-regioliestal.ch**

Bitte bringen Sie für Ihr Kind das Gesundheitsheft und eine Stoffunterlage mit.

Nicole Mischler, Mütterberaterin/Pflegefachfrau HF



Inseratekosten

Inserat einmalig	Ganzjahresinserat (4 x pro Jahr)
A4-Format CHF 120.00	A4-Format CHF 380.00
A5-Format CHF 60.00	A5-Format CHF 200.00
A6-Format CHF 30.00	A6-Format CHF 90.00

Inserate für ortsansässige Vereine und Niederdörper Einwohner sind kostenlos.

Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung Niederdorf

Kontakt: gemeinde@niederdorf.ch / Telefon 061 965 30 40

Auflage: Nr. 3, September 2025, 950 Stück, quartalsweise

Nächste Ausgabe: Dezember 2025, **Redaktionsschluss 31. Oktober 2025**

Neuer Mitarbeiter Hauswartung—Frederico Gisin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Niederdorf

Mein Name ist Frederico Gisin.

Ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Hauswart der Primarschule vorstellen zu dürfen. Seit 2018 lebe ich mit meiner Familie hier in unserer schönen Gemeinde.

Zuvor war ich als Hauswart bei der Firma Rumpel in Niederdorf tätig. Umso schöner ist es für mich, nun direkt für die Gemeinde tätig zu sein und zu einer funktionierenden Infrastruktur beizutragen.

Ich bin verheiratet und stolzer Vater von drei lebhaften Buben.

Seit 2017 bin ich Mitglied der Guggenmusik „Fotzelcheibe“ in Itingen und spiele dort Posaune.

Ausserdem engagiere ich mich seit Kurzem im Verkehrs- und Verschönerungsverein Niederdorf, weil mir unser Dorf auch ausserhalb des Berufs am Herzen liegt.

Meine Freizeit verbringe ich oft draussen – sei es beim Gärtnern oder beim Entdecken der Natur, welche mich schon seit meiner Kindheit fasziniert.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und darauf, für Sie und unsere Gemeinde im Einsatz zu stehen.

Herzliche Grüsse

Frederico Gisin



Öl- und Gasfeuerungskontrolle

In der Heizperiode 2025/2026 werden die folgenden Liegenschaften durch den amtlichen Feuerungskontrolleur überprüft:

Gebäude westlich der Vorderen Frenke (Arboldswilerstrasse, Arxhof, Burghaldenweg, Hauptstrasse, Hinterer Kilchmattweg, Hofackerweg, Im Leeacker, Kilchmattstrasse, Lampenbergerstrasse, Leegasse, Mettlen, Neueten, Rebackerweg, Rebagstrasse, Stolltenstrasse, Stolltenweg, Weiherstrasse, Winkelweg, usw.). Die Liegenschaftsbesitzer werden rechtzeitig über den genauen Kontrolltermin durch das Kaminfegerunternehmen Benno Koller aus Hölstein informiert.

Mit dieser Kontrolle können auch private Service-Firmen beauftragt werden. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, kann ab sofort bis längstens 31. Januar 2026 bei der Gemeindeverwaltung das vorgeschriebene Rapportformular gegen eine Gebühr von CHF 47.80 abholen. Diese Gebühr ist für das Lufthygieneamt geschuldet. Bei der Kontrolle durch den amtlichen Feuerungskontrolleur ist dieser Aufwand bereits in der erhobenen Kontrollgebühr enthalten.

Die private Kontrolle hat bis spätestens 31. Mai 2026 zu erfolgen.

Das Rapportformular mit dem Messprotokoll ist entweder der Gemeinde oder direkt dem Feuerungskontrolleur einzureichen.

Gemeindeverwaltung Niederdorf



Sanierungsarbeiten roter Sportplatz

Der rote Sportplatz beim Unteren Schulhaus wird täglich durch viele Kinder genutzt. Sei dies in den Unterrichtspausen oder in der Freizeit. Letztes Jahr wurde festgestellt, dass der über dreissig Jahre alte Sportplatz stark sanierungsbedürftig war. Der Kunststoffbelag löste sich ab, Wasser drang zwischen Belag und Unterboden ein, wodurch Aufwölbungen und Risse bis zur Ablösung von Belagstücken entstanden. Dadurch entstanden gefährliche Stolperfallen.

Im Falle einer Nichtsanierung hätte der Platz gesperrt werden müssen. Der Gemeinderat beantragte daher der Einwohnergemeindeversammlung den entsprechenden Kredit für die Sanierung des Platzes. Die Versammlung genehmigte diesen. So konnte bereits im vergangenen Jahr als Sofortmassnahme der alte Belag abgefräst werden.



Abgefräster Belag

Witterungsbedingt konnten die anschliessenden Sanierungsarbeiten erst im Frühjahr 2025 ausgeführt werden. Die Absenkung zur Treppe hin wurde ausgebessert, Verbundsteine durch Teerbelag ersetzt, die Entwässerung des Platzes verbessert — und zu guter Letzt ein neuer Sportkunststoffbelag eingebaut. Das Resultat darf sich sehen lassen!



Fertiggestellter Sportplatz, neue Markierungen und Tore

Wir wünschen allen kleinen und grossen Kindern viel Spass beim Spielen und „Tschutten“.

Jugend- und Sportverein Niederdorf

Erlebnisbericht vom Eidgenössischen Turnfest in Lausanne

Am Wochenende des Eidgenössischen Turnfests reiste der Jugend- und Sportverein Niederdorf mit zwei Gruppen voller Vorfreude nach Lausanne – eine aktive Gruppe sowie eine 35+-Gruppe, die speziell für diesen Anlass ins Leben gerufen wurde. Die 35+-Gruppe bestand aus ehemaligen Turnerinnen, die sich ein Jahr zuvor wieder zusammengefunden hatten, um gemeinsam am grössten Turnfest der Schweiz teilzunehmen.

Die Anreise erfolgte am Freitag, begleitet von viel Gelächter, nostalgischen Geschichten und aufgeregtem Kribbeln im Bauch. Selbstverständlich durfte auch ein Apéro im Zug nicht fehlen, um welchen wir von anderen Vereinen leicht benieden wurden.

Am Samstag stand der grosse Wettkampftag an. Die aktive Gruppe startete voller Energie in ihren Wettkampf und zeigte eine starke, konzentrierte Leistung. Mit der hervorragenden **Note von 9.37** wurde ihre harte Vorbereitung belohnt.

Auch die 35+-Gruppe trat motiviert an. Obwohl der Durchgang nicht ganz wie erhofft verlief und die **Note von 8.87** etwas unter den Erwartungen lag, war die Freude über das gemeinsame Erlebnis und die gegenseitige Unterstützung ungebrochen. Besonders schön war der gegenseitige Support: Die Gruppen feuerten sich lautstark an und standen sich wie eine grosse Turnfamilie zur Seite.

Am Nachmittag gönnten sich alle eine wohlverdiente Pause. Bei sommerlichem Wetter wurde gebadet, entspannt und anderen Wettkämpfen zugeschaut – ein herrlicher Ausklang nach einem intensiven Vormittag.

Der Abend stand ganz im Zeichen der Feier: Gemeinsam tauchten die Niederdörper Turnerinnen und Turner in die festliche Atmosphäre des Turnfests ein. Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert – mit viel Spass und grosser Ausgelassenheit bis in die frühen Morgenstunden.

Nach einer kurzen Nacht – und einigen müden Augen – machte sich die Gruppe am Sonntag auf die Heimreise. Im Gepäck: Muskelkater, ein paar heisere Stimmen, aber vor allem viele unvergessliche Erinnerungen und das Gefühl, Teil eines ganz besonderen Gemeinschaftserlebnisses gewesen zu sein.



Der Jugend- und Sportverein Niederdorf sucht Dich!

Wir bieten ein breites und vielseitiges Sportangebot für Kinder und Jugendliche an. Damit dieses Angebot für das neue Turnjahr (d.h. ab August 2025) weitergeführt werden kann, suchen wir für die Kindergruppe KiTu (montags 17.00 – 18.00 Uhr) ab sofort neue InstruktorInnen (ebenfalls denkbar sind Co-Leitungen). Hast du Freude daran Kinder zur Bewegung zu motivieren und mit ihnen viele verschiedene Sportarten auszuprobieren? Dann freuen wir uns jetzt schon über Deine Kontaktaufnahme. Gerne steht Dir Christina Scheidegger per E-Mail christinascheidegger@gmx.ch oder unter Telefon 079 580 04 39 zur Verfügung.

Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek Oberdorf

Die Schulsommerferien sind vorbei und die Bibliothek hat wieder ihren gewohnten Ausleihbetrieb aufgenommen und kann montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 17 bis 19 Uhr besucht werden. Nach einer etwas längeren Pause findet am Mittwoch, 10. September die nächste Geschichtenzeit statt mit Beginn um 15.30 Uhr. Während einer knappen halben Stunde wird ein Bilderbuch erzählt und zum Leben erweckt. Einladung an alle kleineren Kinder ab ca. zweieinhalb, drei Jahren. Am 12. November folgt dann die nächste Geschichtenzeit.

Als Vorankündigung und zum Eintragen in den Familienkalender empfehlen wir das am Mittwoch, 22. Oktober stattfindende Kasperltheater in der Bibliothek. Schon seit manchem Jahr werden im Herbst die Kinder vom Kasperli in den Bann gezogen. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt kostet CHF 4.-. In den Herbstferien vom 27. September bis 12. Oktober ist die Bibliothek jeweils nur am Donnerstag von 17-19 Uhr geöffnet.

Das Highlight Ende Oktober ist sicher die Lesung mit Rhaban Straumann am 30. Oktober um 19.30 Uhr im Vereinszimmer in Oberdorf. Reservieren Sie sich dieses Datum, Sie werden nicht enttäuscht werden. Wenn die Bibliothek auch eher klein ist, das Angebot ist vielseitig und auf die Benutzerinnen und Benutzer zugeschnitten. Wir bemühen uns stets um aktuelle Literatur, informative Sachbücher sowie unterhaltsame Zeitschriften. Einen Teil der Abonnements- und Medienkosten übernehmen Private wie auch Firmen und Geschäfte aus Oberdorf, Niederdorf, Waldenburg und Hölstein. Ein grosses Dankeschön an all unsere Sponsoren! Das Bibliotheksteam



Gewässerstrukturen sind die Kinderstuben der Bachforellen

In früheren Jahren hat man die Bachforellen - Population in unserer Frenke durch in Brutanstalten aufgezogene Fische gestützt. Für die Zukunft zählen die Fischereibehörden und wir Fischer auf ein natürliches Abbläuen im Bach. Man will damit die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit der Forellen gegenüber den sich laufend verändernden Umweltbedingungen wie z.B. die Wassererwärmung erreichen.

Für den Laichvorgang im Spätherbst braucht es geeignete Laichplätze mit sauerstoffreichem, kühlem Wasser (4°C) und einem möglichst kiesigen Untergrund. Nach der Eiablage und der



Befruchtung sinken die Eier zwischen dem Kies und dem Gestein in den bis zu 50 cm tiefen Bachgrund ein. Diese durch Strömung und Geschiebe entstandenen Laichplätze sind die erste Kinderstube. Hier entwickeln sich die etwa erbsengrossen Eier, innert 4-8 Wochen zum Dotterfisch.

Der Dotterfisch braucht Deckung und sauerstoffreiches Wasser, dass ihn aber nicht Abtriften lässt. Dafür sind natürliche Astverhaue, welche etwa durch Schwemmholz entstanden sind oder künstlich angelegt wurden, bestens geeignet. Dort finden die kleinen Forellen Schutz vor der Witterung und Fressfeinden aller Art sowie geeignetes Futter vor.



In weiteren 6 Wochen einwickelt sich der Dotterfisch weiter zum Jungfisch von ca. 2,5 cm Länge. Für die darauffolgenden Wachstumsphasen benötigen die Jungfische immer wieder andere, ihrer Grösse, dem Futterangebot und dem Schutzbedürfnis angepasste Einstände - eben Kinderstuben.

Zunächst ernährt sich der Jungfisch von Kleinlebewesen auf und unter den Steinen. In weiteren Wachstumsstadien kommen dann Bachflohkrebse oder Insekten wie Eintagsfliegen, Köcherfliegen, Steinfliegen aber auch Kleinfische dazu.



Die Kinderstuben (Standplätze) passen sich laufend den jeweiligen Anforderungen an wie der Forellengrösse, dem Lebensrhythmus wie Fress- oder Ruhephasen, den Umweltbedingungen wie Hochwasser oder Hitzeperioden und dem Schutz vor Fressfeinden wie grössere Fische, Wasservögel oder Amphibien.

So entwickelt sich die Bachforelle innert 1,5 bis 3 Jahren Schritt für Schritt zum laichreifen Fisch. Aber nur etwa 1-2% der Eier werden dieses Stadium erreichen. Mit der Laichreife schliesst sich dann der Kreislauf zur Bachforellen Arterhaltung in der Niederdorfer Frenke, respektive beginnt jeden November von neuem.

Nur wenn wir gemeinsam für eine gesunde Frenke und geeignete Kinderstuben sorgen, können die Forellen weiterhin in unserem Bach heranwachsen.

Verein gesunde Frenke Niederdorf
Text und Foto 2: Rainer Neuner, Aktuar
Foto 1 und 3: Fischereilehrpfad-Emme.ch

Am **Sa 23.8.2025** mit Ausweichdatum Sa 30. August führt der Verein gesunde Frenke, bei trockenem Wetter und normalem Wasserstand die jährliche Bach-Putzete durch. Gast-Helfer und Helferinnen sind uns herzlich willkommen.
Treffpunkt: 09:00 h auf dem Parkplatz Baumgarten Areal.
Das Café vom Frytigsmärt hat vorgängig für uns geöffnet.

Verein gesunde Frenke Niederdorf

Was ist ein Mittelwald?

Der Mittelwald ist eine jahrhundertealte, traditionelle Bewirtschaftungsform, die besonders im Mittelalter und bis in die Neuzeit weit verbreitet war. Er kombiniert die Nutzung von **Stockausschlagholz** (für Brennholz und Kleinmaterial) mit der **Einzelbaumnutzung** von sogenannten **Überhältern** (auch Kernwüchse genannt), also länger stehenden, hochgewachsenen Bäumen, die meist als Bau- oder Wertholz genutzt wurden.

Typisch für einen Mittelwald ist die vertikale Struktur mit zwei Schichten:

- **Die Hauschicht:** Sie besteht aus **Stockausschlägen** der bodennah abgesägten Bäume, meist Hainbuche, Eiche, Esche oder Ahorn. Diese treiben nach dem Hieb wieder aus dem Stock aus und wachsen zu Brennholstangen heran.
- **Die Überhälter** (Kernwüchse): Einzelne Bäume bleiben beim Hieb stehen und wachsen über mehrere Nutzungszyklen hinweg weiter. Sie spenden Samen und strukturieren den Wald vertikal. Aufgrund nur vereinzelter Überhälter entsteht ein grösserer Lichteinfall.

Durch regelmässige Nutzung der Hauschicht (etwa alle 15 – 30 Jahre) entstehen **lichte Waldstrukturen**, die besonders artenreich sind. Viel wärmeliebende und lichtbedürftige Pflanzen- und Tierarten finden im Mittelwald optimale Bedingungen. Dazu gehören seltene Laubbäume wie **Elsbeere, Wildbirne, Speierling, Schneeballblättriger Ahorn, Vogelkirsche, der gewöhnliche Kirschbaum aber auch Eichen und Pappeln, sowie Weiden-sorten**, ebenso wie zahlreiche Insekten, Reptilien und Vogelarten (z. Bsp. Wendehals, Pirol oder Hirschkäfer).

Wellen und andere historische Nutzungen, sowie der Niedergang und ökologische Bedeutung des Mittelwaldes

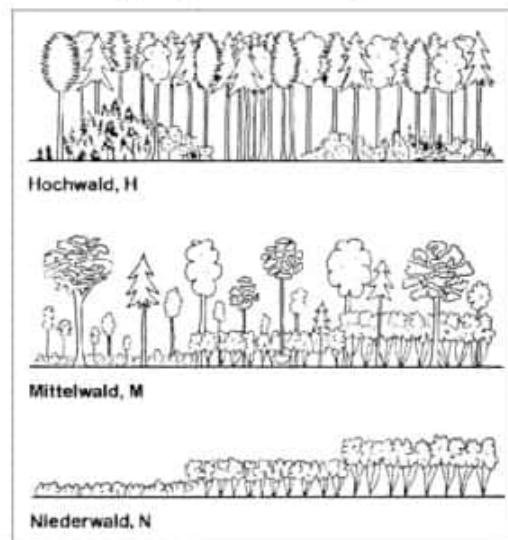
Viele erinnern sich noch an das sogenannte „**Wellen machen**“, bei dem aus dem dünnen Material der Stockaus-schläge Brennmaterial zu Bündel geschnitten und auf dem Wellenbock gebunden wurden, um zu Hause zu heizen. Die Wellen wurden allmählich durch das Stückholz und andere fossile Energieträger abgelöst. Mit dem Rückgang des Brennholzbedarfs im 20. Jahrhundert – insbesondere durch die Verbreitung von Öl- oder Gas-Zentralheizungen – wurde die Mittelwaldbewirtschaftung zunehmend aufgegeben. Viele dieser Wälder wurden entweder in **Hochwälder** überführt oder **nicht mehr genutzt**, wodurch sie **verdunkelten** und zunehmend verarmten.

Lichtbedürftige Arten verschwanden lokal oder wurden stark zurückgedrängt. Auch der Struktur-reichtum ging vielerorts verloren, was negative Auswirkungen auf die **Artenvielfalt** hatte.

Der Mittelwald gilt daher heute nicht nur als kulturhistorisch bedeutsam, sondern auch als **wertvoller Lebensraumtyp** mit grossem Potenzial für den **Naturschutz**, insbesondere in Verbindung mit einer extensiven, periodischen Nutzung.

Zukunft des Mittelwaldes

In jüngerer Zeit wächst das Interesse am Mittelwald wieder – sowohl aus **ökologischen** Gründen, als auch aufgrund seiner **klimatischen Anpassungsfähigkeit**. Die Kombination aus robusten Überhältern und regelmässiger Auflichtung fördert nicht nur die Biodiversität, sondern auch die **Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenheit** und anderen Störungen. In unserem Revier laufen daher heute wieder gezielte **Pflege- und Wiederherstellungsprojekte**, um diese wertvolle Waldform zu erhalten oder zu reaktivieren.



Erster Mittelwald
Einrichtung
unter Bürger-
gemeinde
Niederdorf
2006 - 2009



Erweiterter Mittelwald
Einrichtung
unter
Einwohner-
gemeinde
Niederdorf
2023 - 2025

Legende

- Gemeindegrenze
 - Liegenschaft
 - Bestehendes Naturschutzgebiet
- Waldstrassen**
- Erschliessungsstrasse lastwagenfahrbar
 - Erschliessungsstr. personenwagenfahrbar
 - Maschinenweg
 - Feuerstelle

20 Jahre Mittelwald Brunnenstig – ein Erfolgsmodell für die Biodiversität

Die Entwicklung des ersten Mittelwaldes (Einrichtung 2006 bis 2009) im Gebiet Brunnenstig ist eine Erfolgsgeschichte – nicht nur aus forstlicher Sicht, sondern auch im Hinblick auf die Artenvielfalt. Sowohl die Forstbetriebe Frenkentäler (FBF und Forstbetrieb Dottlenberg, FBVD), Fachpersonen des Kantons, als auch wir von der Forstkommission, freuen uns über die hohe Diversität an Baum- und Straucharten, sowie die reiche Tierwelt, die sich hier beobachten lässt.

Beeindruckende Vielfalt an Gehölzen und Tierische Vielfalt – von Maus bis Wiesel

In einem durchschnittlichen Wald im Baselbiet sind auf einer Fläche von einem Hektar meist vier bis sechs verschiedene Baum- und Straucharten zu finden. Im Mittelwald Brunnenstig hingegen konnten auf vergleichbarer Fläche bis zu **15 verschiedene Arten** nachgewiesen werden – ein überdurchschnittlich hoher Wert. Diese Vielfalt ist ein direkter Effekt der lichten Waldstruktur und der gezielten Pflege. Beim letzten Pflegeeingriff, bei dem Rückegassen geschnitten wurden, begegnete die Forstcrew zahlreichen Wildtieren: **Feldhasen, Siebenschläfer** und **Rötelmäuse** wurden gesichtet. Auch das **Wiesel** fühlt sich offenbar in der offenen, gestuften Mittelwaldstruktur wohl. Zusätzlich konnten **mehr Insektenarten** und eine **Zunahme an Vogelarten** festgestellt werden – ein klares Zeichen für eine intakte, vielfältige Waldlebensgemeinschaft.

Schachbrettweise „Ernte“ und Pflege – gestufte Struktur für mehr Lebensraum

Seit der ersten Einrichtung des Mittelwaldstücks sind mittlerweile 20 Jahre vergangen. Somit kann die erste „Ernte“ der Hauschicht erfolgen. Dabei wird die Hauschicht – also die Stockausschläge – **nicht flächendeckend**, sondern im sogenannten **Schachbrettmuster** auf Stock gesetzt. Das bedeutet: Einzelne Felder werden auf Stock gesetzte, andere gepflegt (wie sonst, wo die Pflege alle 3 bis 5 Jahre in Etappen erfolgt), andere bleiben unangetastet und kommen später an die Reihe. Diese **gestufte Bewirtschaftung** schafft verschieden alte Vegetationsflächen nebeneinander. Dadurch entstehen Rückzugsräume und vielfältige Lebensbedingungen für **Kleinsäuger, Vögel und Insekten** – ein Prinzip, das nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch aus Sicht der natürlichen Waldverjüngung nachhaltig ist.



Der Mittelwald 2025 nach dem ersten Schachbrettein-
griff, mit lichten und bestockten Waldflächen.

*Der Mittelwald ist ein Naturschutzprojekt unter diversen anderen Naturschutzförder-Projekten in den Waldrevieren der Forstbetriebe Frenkentäler, was zur Verleihung des Pro Natura Baselland Naturschutz Preises 2025 geführt hat. Eine Auszeichnung für das Engagement der FBF im Bereich der Förderung der Biodiversität auch als Forstbetriebe. **Der Gemeinderat gratuliert herzlich.***

Helene Koch, Gemeinderätin

Textgrundlage Mittelwald, von Simon Tschendlik und André Minnig, Forstbetriebe Frenkentäler

Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet

Kostenlose Unterstützung bei Familien- und Erziehungsproblemen sowie Jugendberatung für Einwohnende der Gemeinden:



Hölstein



Tübingen



Lampenberg



Langenbruck



Lütelfelingen



Lausen



Liestal



Lupatzen



Malsprach



Niederdorf



Oberdorf



Oltingen



Ormingen



Rümelingen



Giebenach



Gelterkinden



Füllinsdorf



Buis



Buckten



Bubendorf



Böckten



Rünenberg



Tenniken



Titterten



Waldenburg



Wenslingen



Zuzgen



Ziefen



Zeglingen

Die Dienstleistung wird erbracht in Zusammenarbeit mit den beiden Kompetenzzentren der Birmann-Stiftung und der Stiftung Jugendsozialwerk. Es stehen Ihnen beide Institutionen zur Verfügung.

BIRMANNSTIFTUNG

birmann-stiftung.ch

Tel. 061 927 84 84 (während Bürozeiten)



WhatsApp: 076 315 31 34
mail@helpnet-bl.ch
helpnet-bl.ch

unterstützt von **SWISSLOS**
 Basel-Landschaft

Das Angebot

Als Einwohner oder Einwohnerin der auf der Vorderseite aufgeführten Gemeinden können Sie sich für Beratungen an uns wenden. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

- **FAMILIEN- UND ERZIEHUNGSPROBLEME:**

Unterstützung von Familien bei Entwicklungs- und Erziehungsproblemen von Kindern und Jugendlichen zu Hause und im sozialen Umfeld; bei Fragen zum Umgang mit dem Kind, in der Pubertät, der Ablösung sowie bei familiären Konflikten. Bei Bedarf und im Einverständnis vernetzen wir uns mit der Schule, dem Kindergarten, dem Arbeitgeber oder dem Arzt.

- **FAMILIEN MIT KINDERN IM VORSCHULALTER:**

Die Unterstützung von Familiensystemen mit Kleinkindern erfolgt in Fragen der Konfliktberatung in der Regel auf Empfehlung / Zuweisung der Mütter- und Väterberatung, welche für das Vorschulalter dem „First Level Support“ entspricht.

- **SCHWIERIGKEITEN BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG:**

Wir begleiten und unterstützen Familien in Trennungs- und Scheidungssituationen. Dabei beraten wir Eltern beim Umgang mit ihren gemeinsamen Kindern. Wir beraten bei Fragen des Sorgerechtes, den Obhuts- und Betreuungsanteilen und erarbeiten mit den getrennt lebenden Eltern vorteilhafte Lösungen für ihre Kinder.

- **KINDSWOHLORIENTIERTE BERATUNG:**

Kinder benötigen für eine gesunde Entwicklung beide Elternteile. Getrennt lebende Eltern stehen vor der Herausforderung, dass Kinder unbelastet den jeweils anderen Elternteil besuchen können. Kindswohlorientierte Beratung hilft Eltern, gemeinsame und positive Lösungen für ihre Kinder zu erarbeiten.

- **BEWÄLTIGUNG VON SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN WIE KRANKHEIT, UNFALL, TOD ODER GEWALT:**

In lösungsorientierten Gesprächen unterstützen wir Betroffene, ihre Lebensqualität zu verbessern und eine Zukunft zu konstruieren.

- **JUGENDBERATUNG:**

In der herausfordernden Adoleszenzphase unterstützen und beraten wir Jugendliche in Fragen zu Beziehung, Eltern, Schule, Lehre, Wohnen, Geld, Recht oder anderen Themen und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen.

Beide Institutionen stehen Ihnen zur Verfügung:

BIRMANNSTIFTUNG

birmann-stiftung.ch

Tel. 061 927 84 84 (während Bürozeiten)



WhatsApp: 076 315 31 34
mail@helpnet-bl.ch | helpnet-bl.ch

Frytig-Märt mit Märtkaffi

7-12 Uhr

An der Dorfgasse direkt bei der WB-Haltestelle.
Gemütliches Märtkaffi im alten Milchhüsli.



Das wird angeboten:

Holzofenbrot, Gebäck, Eier, Öl u.a.

Gemüse

Teigwaren

Käse von der Käserei Reckenkien, Mümliswil

Gebäck, Konfi und Sirup

Märtkaffi

Ursula und Heinz Holliger

Madeleine und Eric Stebler

Marlies Degen

Walter Bürgin,

Iris und Heinz Spinnler

Ursula Holliger



Neue Anbieter oder Anbieterinnen sind willkommen!

Wenn Sie interessiert sind, am Markt etwas zu verkaufen, wenden sie sich bitte an Helene Koch vom Gemeinderat (061 951 19 25) oder an Heinz und Ursula Holliger (079 215 59 55).



So sieht das Kaffi jetzt aus. Die Gemeinde stellt uns beide Räume vom Milchhüsli zur Verfügung. Es gibt Zmorge und Znüni, Kaffi/Gipfeli oder Apéro.

Märtdaten bis Ende Jahr:

12. September mit Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse

26. September mit Käse, Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse.

Pro Senectute-Bus

10. Oktober mit Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse

30. Oktober mit Käse, Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse. Pro Senectute-Bus

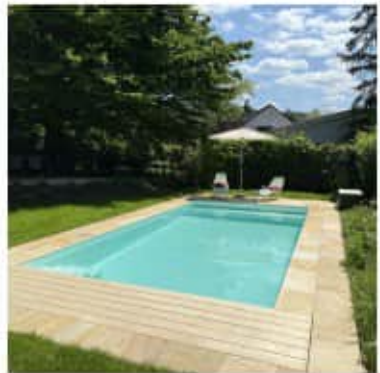
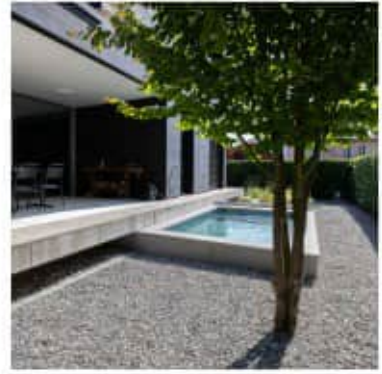
14. November mit Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse

28. November mit Käse, Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse

12. Dezember mit Brot, Gebäck, Teigwaren und Gemüse

19. Dezember: Jahresabschluss

Der Märt und das Kaffi machen Pause bis im März 2026.



Ein ganzer Pool phantastischer Ideen.

Pools, Naturpools und Schwimmteiche.

www.arbosgartenbau.ch • Tel. +41 61 953 13 30



Regional erfolgreich verkaufen - mit der Nr. 1 der Immobilienvermarktung

RE/MAX



Meine Immobilie. Mein Zuhause

Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit - meine Markenzeichen !
Lassen auch Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich durch mich vermarkten.

Ich freue mich Ihnen in einem unverbindlichen Gespräch - kostenlos - unser
5-STERN-PLUS-SERVICE aufzeigen zu dürfen.

RE/MAX Immobilien Gelterkinden, Poststrasse 12, 4460 Gelterkinden

RE/MAX Immobilien Liestal, Rebgasse 15, 4410 Liestal

Giacinto Forastefano – Inhaber 076 331 01 87

REGIONAL

12.–14. SEPTEMBER 2025

NIEDERDORF



GEWERBEAUSSTELLUNG

REGIONAL 2025

VOM UND FÜRS WALDENBURGERTAL

www.regional2025.ch
info@regional2025.ch

REGIONAL

12.-14. SEPTEMBER 2025

NIEDERDORF



PHILIPP FLÜCK
WOHNFLÄCHENGESTALTUNG

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme



ff Flora Fortissima



Partner der RegiOnal2025

www.regional2025.ch
info@regional2025.ch



Einladung zur Herbstausstellung von Kunstmaler Heinz Rütli

Freitag 3. Oktober bis Sonntag 12. Oktober 2025

Zur Eröffnung meiner Ausstellung, lade ich Sie und Ihre Freunde recht herzlich ein

Ausstellungsort: Allzweckraum der Gde. Niederdorf, Kilchmattstrasse 5, 4435 Niederdorf

Eröffnung: Freitag 3. Oktober 2025, 20.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Samstag, 4. Oktober & Sonntag 5. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr

Montag bis Freitag, 17.00 - 20.00 Uhr

Samstag, 11. Oktober & Sonntag 12. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr



TANZT DU GERNE?

IG Tanzgruppe Waldenburgerthal
Wann 20.00 – 21.45 /
Jeden 2. Montag (ausser Schulferien)
Wo Kilchmattstr. 5/a
Niederdorf (Allzweckraum)
Auskunft / Anmeldung Sabine Tschan
061 311 35 80 / tschan4127@gmail.com

Alle sind willkommen, ob alleine,
paarweise, jung oder alt – **du musst
keine Vorkenntnisse haben!**

gritt

Seniorenzentrum Waldenburgeral

Buurezmorge

im GRITT

Sonntag, 7. September 2025

9 - 14 Uhr

Reichhaltiges, warmes & kaltes Buffet
à discrétion, feines Dessertbuffet

Erwachsene Fr. 36.00

Kinder ab 6 Jahre Fr. 15.00

Kinder bis 5 Jahre gratis

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch im GRITT



@GRITTSeniorenzentrum



Folgen Sie uns schon auf Instagram & Facebook?

GRITT Seniorenzentrum Waldenburgeral, Grittweg 24, 4435 Niederdorf www.gritt.ch



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

 **061 973 25 38**
www.basel.flexo-handlauf.ch

Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch



30
JAHRE

P.+G.Wenger 30 Jahre

Malergeschäft

Niederdorf / Waldenburg

Papiermühleweg 38 4437 Waldenburg

061 961 92 14 / 076305 05 08

wenger.maler@eblcom.ch

www.pg-wenger.ch

**Wir empfehlen uns für
sämtliche Malerarbeiten.**



Der Treuhandpartner Ihres **Vertrauens**
mit **Erfahrung** und **Kompetenz**.

Ich begleite Sie auch in die digitale Zukunft!
Überzeugen Sie sich selbst von meinen Dienstleistungen.



AVB Treuhand

Andreas von Bergen

Im Wiedenacker 1 | 4435 Niederdorf

Telefon +41 61 963 74 72

andreas@avb-treuhand.ch

avb-treuhand.ch

**Eidg. Fachmann
im Finanz und Rechnungswesen**

FREIE BAHN FÜR IGEL UND ANDERE KLEINE WILDTIERE

FREIWILLIGE
GESUCHT



Der Siedlungsraum ist ein wahres Labyrinth für kleine Wildtiere. Mauern und Zäune, steile Treppen und Absätze bilden Hindernisse und verwehren Igel & Co. den Zugang zu gutem Lebensraum.

IGEL SCHÜTZEN – LEBENSÄRÄUME VERBESSERN!

Helfen Sie Igel, indem Sie ihre Lebensräume aufwerten:

- Durchgänge in Zäunen und Mauern schaffen
- Laubhaufen bauen, Hecken pflanzen und Unterschlüpf anbieten

Mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Website für Informationen, Exkursionen und Anleitungen! Melden Sie Ihre Beobachtungen und abonnieren Sie den Newsletter – bleiben Sie informiert!



FREIWILLIGE GESUCHT!

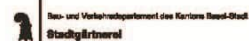
Wir suchen auch dieses Jahr wieder Freiwillige, die im Sommer und Herbst 2025 mit uns Durchgänge für Igel und andere kleine Wildtiere schaffen, diese mit Fotofallen erforschen, Gärten vernetzen und Gefahren und Fallen entschärfen. Interessiert?

Alle Infos unter:

beidebasel.wildenachbarn.ch/Freie-Bahn-beideBasel-2025

Mit finanzieller Unterstützung von: Christoph Merian Stiftung, Swisidofonds Basel-Stadt, Alpe Felix Stiftung, Raymond und Esther Brey Stiftung, Margarethe und Rudolf Gsell Stiftung.

Träger:



Wilde Nachbarn
Foto von Bernadette Schoeffel

SCHULNACHRICHTEN



Vorwort der Schulleitung

Liebe Erziehungsberechtigte und Eltern, liebe Kinder
Liebe Leserinnen und Leser der Schulnachrichten

Ein neues Schuljahr hat begonnen – wir heissen Sie herzlich willkommen zurück an der Primarschule Niederdorf! Besonders freuen wir uns über die vielen neuen Gesichter: die Kindergärtler:innen, die 1. Klässler:innen und die Familien, die neu nach Niederdorf gezogen sind. Schön, dass Sie da sind!

Ein Schulanfang bringt immer Aufbruchstimmung mit sich – für die Kinder, die mit Neugier und Vorfreude ins Schulhaus treten, ebenso wie für uns als Schule. Wir setzen uns auch in diesem Jahr mit viel Engagement dafür ein, eine Lernumgebung zu gestalten, die von Vertrauen, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Neben dem fachlichen Lernen begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler auch in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung.

Unser Schulhaus ist nicht nur Lernort, sondern auch Lebensraum. Die Gemeinde Niederdorf (Schulrat und Gemeinderat) unterstützt uns dabei mit viel Engagement – sei es durch Investitionen in die Infrastruktur oder im offenen, lösungsorientierten Austausch mit der Schule. Dafür danken wir herzlich.

Ein besonderer Dank geht an unser Kollegium: Mit grosser Fachkompetenz, Geduld und Herzblut begleiten unsere Lehrpersonen die Kinder Tag für Tag. Ihr Einsatz, ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und ihre Offenheit für Weiterentwicklung sind eine tragende Säule unserer Schule.

Die enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Im gegenseitigen Vertrauen und mit transparenter Kommunikation schaffen wir gemeinsam gute Voraussetzungen, damit Ihre Kinder ihre Schulzeit positiv erleben und sich entfalten können.

Und auch der Bevölkerung von Niederdorf danken wir herzlich für die kontinuierliche Unterstützung und das Interesse am Schulgeschehen – zum Beispiel durch das Projekt von Pro Senectute "Generationen im Klassenzimmer". Es ist schön zu spüren, dass unsere Schule als Teil des Dorflebens wahrgenommen und mitgetragen wird.

Wir wünschen allen ein lebendiges, erfolgreiches und bereicherndes Schuljahr 2025/2026!

Mit herzlichen Grüssen

Milene Buchmüller & Christine Rohrbach



3. Klasse - als die Raben noch bunt waren

Die 3. Klasse hörte die Geschichte "Als die Raben noch bunt waren". In diesem Buch ging es darum, dass früher die Raben noch nicht schwarz waren, sondern ganz bunt. Doch aus Eifersucht und Neid wurde ihnen durch einen schwarzen Regen die Buntheit genommen. Die Schüler*innen sollten nun die farbigen Raben filzen. Das Resultat lässt sich auf der rechten Seite sehen.

Karin Thommen



Unser Team

Kindergarten oben	Lea Käser
Kindergarten unten	Kristina Häner
1. Klasse	Raphaella Zulian / Yaëlle Hartmann
2. Klasse	Sophie Waldner / Rosmarie Schmutz
3. Klasse	Fabienne Herzog / Barbara Malomo
4. Klasse	Fabrizio Calmucco / Barbara Zürcher
5. Klasse	Simone Helfenstein / Corina Lohner / Aileen Booth
6. Klasse	Andrea Häfelfinger/ Corinne Müller
Textiles Gestalten	Sebehat Bektesi
Musik & Bewegung	Maria Rechsteiner
Religion	Kinga Bär / Regina Rudin
Französisch	Fabrizio Calmucco (4. Klasse) / Mélanie Sutter (3. Klasse) / Corina Lohner (5. & 6. Klasse)
Spezielle Förderung:	
DaZ Kindergarten	Vanessa Goossen
ISF Kindergarten	Corina Lohner
DaZ & ISF	Alessia Gruber (1. Klasse) Rosmarie Schmutz (2. Klasse) Corinne Müller (3. Klasse) Barbara Zürcher (4. Klasse) Aileen Booth (5. Klasse) Sabine Ronge (6. Klasse)
Begabungsförderung	Barbara Zürcher
Schulsozialarbeit	Maximilian Graf
Klassenassistenz	Andrea Fink (Kindergarten) Saskia Kunz (Primarschule)
Schulleitung	Milene Buchmüller
Schulleitung / Sekretariat	Christine Rohrbach



Neueintritte

Kindergarten

Amelia Baftiu - Finn Diggelmann - Enis Gashi - Noah Huber - Nina Christa Maria Lassmann - Ervin Latifaj - Janina Milena Miskovic - Klara Amalia Platter - Rathusan Rajaruban - Liara Arina Röss - Eddy Rudin - Kiyon Joris Gabriel Rüedi - Mert Sahin - Arthur Maxim Terletska - Lilou Tuena - Selma Giovanna Zanaglio - Eliza Zendeli

Herzlich willkommen im Kindergarten!



1. Klasse

Mael Matthew Bader - Lenny Boss - Arion Brahim - Lino Elia Diriwächter - Alvaro Santino Gisin - Ginevra Guzzo - Romina Lea Haenle - Tim Guido Huber - Vida Hutter - Maxim Kotschergin - Anna Josefina Maria Lassmann - Noar Latifaj - Diego Alessio Lema Rial - Elena Yarah Müller - Leandra Oroshi - Mia Lely Sophie Rüedi - Arlind Zendeli

Herzlich willkommen in der 1. Klasse!

Vorstellung neue Mitarbeitende

Sebehat Bektesi

Mein Name ist Sebehat Bektesi und ich freue mich sehr, dass ich nach den Sommerferien als neue Textillehrperson an der Schule in Niederdorf starten durfte. Es ist mir eine grosse Freude, Teil dieses lebendigen und familiären Schulteams zu sein.

In meiner Ausbildung zur Primarlehrperson habe ich bereits vielfältige Erfahrungen im textilen Gestalten gesammelt und mit grosser Begeisterung kreative Prozesse begleitet. Besonders spannend finde ich es, mit Kindern gemeinsam neue Materialien zu entdecken, Techniken auszuprobieren und dabei ihre individuellen gestalterischen Fähigkeiten zu fördern.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in der Natur, treffe mich mit Freunden oder tauche mit einem guten Buch in andere Welten ein.

Ich freue mich sehr auf das gemeinsame Schuljahr, auf viele tolle Projekte im Textilen Gestalten und darauf, die Kinder auf ihrem gestalterischen Lernweg begleiten zu dürfen.



Vorstellung neue Mitarbeitende

Saskia Kunz

Mein Name ist Saskia Kunz. Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Reigoldswil. Als gelernte Fachfrau Betreuung habe ich einige Jahre in der Kita Rössli in Hölstein gearbeitet.

Nach der Geburt unseres zweiten Sohnes habe ich mich ganz meiner Aufgabe als Mutter gewidmet und bin dann fünf Jahre später wieder in die Berufswelt eingestiegen.

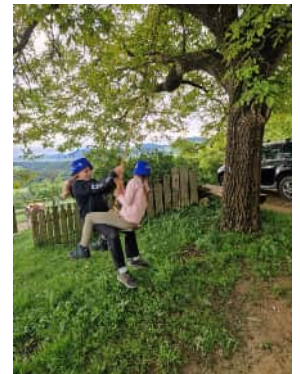
Ich verbringe gerne Zeit in der Natur, mit Lesen, beim Yoga oder meiner Familie und Freunden. Im Winter zudem auch auf der Skipiste oder an der Fasnacht.

Seit den Sommerferien bin ich in der ersten und zweiten Primarklasse als Assistenzperson tätig. Ich freue mich sehr, Ihre Kinder kennen zu lernen und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



3. Klasse - Impressionen Ausflug Bauernhof Grütsch

Ein herzliches Dankeschön an Familie Oberli für den tollen Morgen!



Die 6. Klasse besucht das Museum für Musikautomaten... die 3. Klasse geht ihnen nach...

Im Winter folgt die 6. Klasse der Jahrhunderte langen Spur der Musikspeicherung nach Seewen ins Museum für Musikautomaten.

Im Frühling plädiert auch die 3. Klasse darauf, denselben Spass zu erleben und folgt derselben Spur.

Nach einer kurvenreichen, fast achterbahnähnlichen Fahrt im Bus nach Seewen und Kurzwanderung den Hügel hoch zum Museum, durften beide Klassen zuerst ihr Znüni geniessen.

Danach wurden den Klassen im Workshop «Gloggomobil» verschiedene Musikautomaten und das Herz ihrer Mechanik präsentiert. Die Schüler:innen durften Fragen stellen und verschiedene Instrumente selbst erkunden sowie auch spielen. Schliesslich durften sie eigene Melodien auf Drehorgeln selbst stecken, die mechanisch auf Xylophonen gespielt wurden. Am Anfang wurden noch einfache Kinderlieder wie «Alle meine Entchen» gesteckt, danach durften sie auch Eigenkreationen stecken.

Die Selbstentdeckungstour durchs Museum durfte natürlich auch nicht fehlen. Beide Klassen tauchten selbständig in die Welt der Musikautomaten ein: betrachteten die Ausstellungsstücke, hörten Aufnahmen, schauten Filme, probierten praktische Stationen aus und zum Schluss genossen beide auch ein Spielkonzert der grossen Jahrmarktsorgeln im Haupteingang des Museums.

Von Drehorgeln zu Spotify... zwei lehrreiche Tage für zwei verschiedene Klassen zur Geschichte der Musikspeicherung...

Fabrizio Calmuco



Sporttag



Am Sporttag haben alle um eines besonders gebangt: Hoffentlich wird es nicht regnen! Denn alle haben sich unheimlich auf die Sportposten und den Wettbewerb gefreut. Zum Einstieg kam sogar die lustige Pippi Langstrumpf, um mit allen gemeinsam zu tanzen und auf den Sporttag einzustimmen. Es gab viele kreative Posten. Bei einem konnten die Kinder einer nach dem anderen einen Reitstiefel über eine 10 Punkte Linie, eine 20 Punkte Linie und eine 50 Punkte Linie werfen. «Es war auch spannend zu beobachten, ob die richtige «Wurftechnik», um den Stiefel so weit wie möglich zu werfen, herausgefunden wurde, oder ob der Stiefel bis

zum Schluss nicht über die 50 Punkte kam» (Fabrizio Calmuco). Bei dem anderen ging es um einen Wettlauf mit nassen Socken! «Beim "Nassen Sockenlauf" ging's rund ums alte Schulhaus – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes! Die Kinder sprinteten mit voller Energie los, tauchten ihre Socken im Brunnen und versuchten, möglichst viel Wasser in den Gruppenbehälter zu retten. Eine Mischung aus Tempo, Taktik und totalem Wasserspass! Während einige Teams auf Geschwindigkeit setzten, gingen andere strategisch vor: Wechselstrategie, gezieltes Auswringen, Jubel bei jedem Tropfen! Nass, laut und voller Lachen – dieser Posten hat nicht nur beim Zuschauen grossen Spass gemacht» (Andrea Häfelfinger). Weiter konnten die Kinder im Slalomlauf die Kapplasteine in den Schubkarren zu den Reifen transportieren und dann anschliessen einen Kapplaturm bauen. Und vieles, vieles mehr. Der Tag war gefüllt mit Freude, Spass und Dankbarkeit für die tolle Organisation und einen angenehmen, regenarmen Morgen.



Kristina Häner

Kindergarten unten Abschlussfest



Der grosse Tag ist gekommen. Heute dürfen die Kinder ihre Gäste in ihrem wunderschönen Schloss willkommen heissen und ihr fleissig erarbeitetes Musical präsentieren. «Das Fest kann beginnen!», wurde verkündet. Der König und die Königin, der Prinz und die Prinzessin, der Diener, die Hofdamen und die Musikantin erklärten den Schlossball für eröffnet. Jemand wurde dabei vergessen. Genau, die kleinen

Gespenster, die zu gerne einen Streich spielen und immer wieder die Schlossbewohner damit verärgern. Einmal haben sie der Königin einen Frosch unter das Kissen gelegt, ein anderes Mal - das Salz in die Zuckerdose gefüllt, so dass die feinen Hofdamen gar keine Freude an ihrem Tee hatten. Bei einem Streich wurden sogar die Kronen und der Schmuck geklaut. Zum Glück haben sich der Prinz und die Prinzessin mit den Gespenstern angefreundet, so dass daraus eine grosse Freundschaft entstanden ist und die Gespenster nun offiziell zu den Schlossgästen angehören. Eine schöne Geschichte – mit viel Musik, wunderschönen Liedern, strahlenden Augen und einem absolut grandiosen Auftreten.

Kristina Häner

Kindergarten oben: Theateraufführung zum Thema Freundschaft

Am 12. Juni standen die Kinder des Kindergartens im Rampenlicht. 13 talentierte Schauspielerinnen und Schauspieler präsentieren ein selbst erarbeitetes Stück rund um das Thema Freundschaft. Getreu dem Motto «Zusammen ist besser – jeder ist wichtig!» zeigten die Kinder, wie bedeutsam Zusammenhalt, Toleranz und gegenseitige Unterstützung sind. Wir sind alle unterschiedlich, genau darin liegt unsere Stärke. Gemeinsam können wir viel mehr erreichen. Die Botschaft war klar: Jeder gehört dazu und nur als Gemeinschaft sind wir wirklich stark. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Es war ein sehr schöner Abend, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lea Käser



Kindergarten unten—Erdbeeren pflücken

Die Aufregung ist gross. Denn an diesem bewölkten, aber angenehmen Junimorgen dürfen die Kindergärtner:innen die Erdbeeren auf dem Erdbeerfeld in Füllinsdorf pflücken gehen. Es steht allen aber zuerst eine lange Hinfahrt vor: auf die WB gehen, danach auf S3 umsteigen, in Füllinsdorf auf den Bus eilen und nach dem Ausstieg alles den Berg hoch bis zu dem Wald steigen. Die Waldtiere hörten dem freud- und furchtvollen Gesang zu. Die Lieder «Wer hat Angst vor Dracula» und «Mir sind Gspenstli» verliehen unserer Erdbeerreise einen magischen Zauber. Auf dem Feld angekommen, schnappten sich die Kinder die Kartonschalen und machten sich an die Arbeit: Erdbeeren pflücken, noch mehr naschen, kleine Babygrasfrösche bestaunen und die Spinnen entdecken. Was für ein schöner Ausflug! Unvergesslich! Die Rückfahrt schien mit den gut gefüllten Erdbeerschalen gar nicht so lange zu sein.

Kristina Häner



Kühe melken und Milchprodukte herstellen - die 4. Klasse auf der Ulmet

Wir gingen am Montagmorgen, dem 19. Mai auf die WB nach Bad Bubendorf. Von dort aus nahmen wir den Bus auf die Wasserfallen in Reigoldswil. Wir liefen 2 ½ Stunden auf den Bauernhof Ulmet. Dort hat uns Urs den Schlafplatz gezeigt und die Kühe. Nachher machte die eine Gruppe Milchprodukte und die anderen haben den Hof besichtigt. Um ca. 16.00 Uhr holten wir die Kühe rein. Die erste Gruppe ging melken und die anderen kochten... Es gab Spaghetti. Wir machten noch ein Feuer und spielten in der Dämmerung. Um 22.00 Uhr mussten wir schlafen.

Am Morgen weckte uns Frau Herzog zum Melken: als wir aufstanden, war es sehr kalt. Nachher gab es Frühstück. Dann mussten wir noch Holzstücke sammeln gehen. Dort haben wir einen kleinen Wettbewerb gemacht, wer schneller den Kessel voll hat. Die Mädchen haben gewonnen. Als wir wieder auf dem Hof waren, mussten wir schon Tschüss sagen. Danach liefen wir wieder 2 ½ Stunden zurück. Um 18.25 Uhr waren wir zu Hause in Niederdorf.

Meret



Backmorgen im unteren Kindergarten

Nach einem Erdbeerbefeldbesuch ist das Backen angesagt: Mehl, Butter, Salz, Zucker, Eier und andere Zutaten liegen schon parat auf dem Tisch. Die frischen Erdbeeren dürfen natürlich auch nicht fehlen. Die Kinder freuen sich schon auf den Backmorgen. Alle sind fleissig dabei: mischen, rühren, einfügen, schneiden, "in de backofe inne, backe, backe, backe" (aus dem Kinderlied "Teig kneten"). Mm, fein sind unsere Erdbeer-Muffins geworden. Die Kinder dürfen einen auswählen und natürlich auch gleich geniessen. Nach einem leckeren Znüni wird gesungen, getanzt und gespielt. Der Backmorgen ist immer von Freude, Spass und guter Laune geprägt. So soll es sein.

Kristina Häner



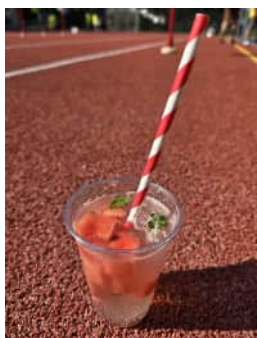
«BUNT & VIELFÄLTIG» Schulfest Juni 2025

Bei schönstem Sommerwetter fand in diesem Jahr das Schulfest unter dem Motto „BUNT & VIELFÄLTIG“ statt. Auf dem gesamten Schulareal wurden verschiedene Stände angeboten. Essenstände mit Hot Dogs, Burgern und Crêpes waren gut besucht, ergänzt durch einen neuen Getränkestand, der für Erfrischung sorgte.

Verschiedene Spielstationen luden Kinder und Familien zum Mitmachen ein, darunter das Büchsenwerfen, ein Wasserhindernislauf sowie das Basteln und Zählen von Schmetterlingen. Auch klassische Spiele fanden grossen Anklang und sorgten für Abwechslung.

Zum Abschluss versammelten sich alle in der Mehrzweckhalle, wo die 6. Klasse das Schulfest beendete. In einem selbstgedrehten Video blickten die Schülerinnen und Schüler auf ihre gemeinsame Schulzeit zurück. Anschliessend sangen sie ein Lied und bedankten sich bei ihren Lehrpersonen für die Unterstützung in den letzten Jahren.

Simone Helfenstein



Die Projektwoche

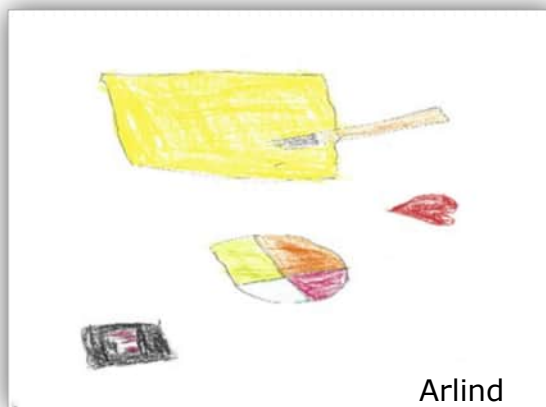
Wir haben die Projektwoche diese Woche. Wir haben zuerst gesägt und dann haben wir geschliffen. Es macht sehr Spass, die Sachen auszusägen und zu schleifen. Wir haben sehr viel Acrylfarbe gebraucht... Wir haben am Anfang vom Morgen immer mit Frau Schmutz gesungen, sehr tolle Lieder. Wir hängen alles dann noch auf. ... Es hat mich auch geärgert, weil es mich oft verletzt hat mit Holzsplitter. ... *Noah 6. Kl.*

Diese Woche war Projektwoche. Wir hatten die Aufgabe, das Schulhaus mit Holzbuchstaben zu beschriften. Am meisten Spass hat mir das Malen und Spielen gemacht. Wir haben zuerst Buchstaben ausgesägt, dann geschliffen und danach zum Schluss angemalt. Wir mussten uns für ein Farbthema entscheiden. Wir mussten 2-3 mal darüber mit der Farbe. *Alexandra 5. Kl.*

... Unsere Gruppe hat als erste Buchstaben ausgesägt und geschliffen... Das Schleifen hat mir am meisten gefallen. Wir durften am Ende spielen. *Ivano 4. Kl.*

... Wir haben zuerst alle Buchstaben ausgesägt ... und weil wir gut gearbeitet haben, durften wir dann spielen. *Aaron 6. Kl.*

... Mir hat beim Spielen UNO gefallen und das hat Spass gemacht. *Arin 3. Kl.*





Ferienplan Schuljahr 2025 - 2026

Herbstferien	27.09.2025 - 12.10.2025
Weihnachtsferien	20.12.2025 - 04.01.2026
Fasnachtsferien	14.02.2026 - 01.03.2026
Frühlingsferien	28.03.2026 - 12.04.2026
Sommerferien	27.06.2026 - 09.08.2026

Anlässe

Räbeliechtliumzug	13.11.2025
Zukunftstag	13.11.2025

Schulrat

Im neuen Schuljahr 2025-2026 setzt sich der Schulrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Longo Fabrizio	Gemeinderat
Hirt Roland	Präsident
Gaberell Ottilia	Vizepräsidentin
Huber Katharina	Protokollführerin
Gisin Anabel	Beisitz

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Schuljahr.

Ferienplan Schuljahr 2026 - 2027

Herbstferien	26.09.2026 - 11.10.2026
Weihnachtsferien	19.12.2026 - 03.01.2027
Fasnachtsferien	06.02.2027 - 21.02.2027
Frühlingsferien	20.03.2027 - 05.04.2027
Sommerferien	03.07.2027 - 16.08.2027

Schulleitung / Sekretariat

Montag - Mittwoch
08.30 - 11.30 Uhr

Schulleitung	061 963 02 16
e-mail	info@schuleniederdorf.ch
Lehrerzimmer	061 961 80 13
Kindergarten oben	061 961 84 75
Kindergarten unten	061 961 84 55
Webseite	www.schuleniederdorf.ch

Herausgeber:

Schülerinnen & Schüler /
LehrerInnenteam

Redaktion:

K. Häner / C. Rohrbach

Entsorgungskalender

Hauskehricht

Die mit Vignette versehenen Kehrichtsäcke müssen in den dafür vorgesehenen gemeindeeigenen Containern entsorgt werden. Die Standorte der Gemeinde-Quartiercontainer können dem Entsorgungskalender entnommen werden. Die Container werden jeweils am Mittwoch ab 07.00 Uhr geleert.



Verkaufsstellen der Gebührenmarken:

- Gemeindeverwaltung Niederdorf
(Bestellungen gerne auch per E-Mail oder telefonisch, Versand mit Einzahlungsschein)
- Cheesi/Landi und Lebensmittelladen Hauptstrasse 59 in Oberdorf
- Spar Supermarkt und Dorfladen in Hölstein

Papiersammlung

Für die Papiersammlung bitten wir Sie Ihr Papier an den Sammeltagen vor **07.00 Uhr** an den Containersammelplätzen gebündelt zu stapeln. Es werden keine mit Papier gefüllten Tragtaschen mitgenommen. Bitte stellen Sie die Papierbündel nicht schon am Vorabend hinaus.



Nächste Sammeltermine: 15. September, 20. Oktober und 24. November 2025.

Kartonsammlung

Für die Kartonsammlung bitten wir Sie den Karton an den Sammeltagen vor **07.00 Uhr** gebündelt an den Containersammelplätzen zu deponieren.

Nächste Sammeltermine: 18. September und 30. Oktober 2025.

Grünabfuhr

Die Bereitstellung des Grüngutes erfolgt in Containern (140 l / 240 l / 770 l). Die Container inkl. Erfassungschip müssen durch die Einwohnerinnen und Einwohner gekauft werden. Das Bestellformular finden Sie auf der Webseite der Gemeinde. Wir bitten Sie die Container vor **7.00 Uhr** am Strassenrand bereit zu stellen.

Nächste Sammeltermine: 5. und 19. September, 3. und 17. Oktober, 14. November und 5. Dezember 2025.

Häckseldienst

Die Anmeldung für den Häckseldienst nehmen wir gerne telefonisch unter der Nummer 061 965 30 40 oder per E-Mail an gemeinde@niederdorf.ch entgegen. Anmeldeschluss ist jeweils am Montag bis 17.00 Uhr vor dem Häckseldienst.

Nächste Häckseltermine: 23./24. September, 28./29. Oktober und 25./26. November 2025.



AGENDA



Dienstag	02.09.2025	Infoanlass Überbauung Baumgartenareal, MZH
Freitag	12.09.2025	Frytig-Märt mit Märtkaffi, 7-12 Uhr
Fr-So	12.-14.09.2025	Regional 2025, Gewerbeausstellung ganzes Mehrzweckhallenareal Niederdorf
Montag	15.09.2025	Einwohnergemeindeversammlung Allzweckraum
Freitag	26.09.2025	Frytig-Märt mit Märtkaffi, 7-12 Uhr
Samstag	04.10.2025	Industriemuseum Waldenburger Tal, 10-15 Uhr
Freitag	10.10.2025	Frytig-Märt mit Märtkaffi, 7-12 Uhr
Samstag	25.10.2025	Naturschutztag

Naturschutztag Niederdorf

25. Okt. 2025

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.
Mitbringen: Handschuhe, Arbeitskleidung, Rebschere
Versicherung ist Sache des Teilnehmers.
Im Anschluss erhalten alle ein Gratis-Mittagessen.

Gemeinsam
für die Natur
im WB-Tal,
packen wir's an!

Nähere Infos siehe Oberbaselbieter Zeitung (ObZ).

Samstag	25.10.2025	Musigobe
Freitag	30.10.2025	Frytig-Märt mit Märtkaffi, 7-12 Uhr
Samstag	01.11.2025	Kreativmärkt, MZH
Samstag	01.11.2025	Industriemuseum Waldenburger Tal, 10-15 Uhr
Sonntag	09.11.2025	Martini-Essen, MZH
Freitag	14.11.2025	Frytig-Märt mit Märtkaffi, 7-12 Uhr
Montag	24.11.2025	Einwohnergemeindeversammlung, MZH
Freitag	28.11.2025	Frytig-Märt mit Märtkaffi, 7-12 Uhr



NIEDERDORF LÄBT...